

Ansländisches.

Brandenburg.

Driesen. — Es fand hier die Gründung einer Sanitätskolonne vom Roten Kreuz statt.

Freienwalde. — Der in Unterhungschaft befindliche Arbeiter Weber von hier legte ein offenes Geländestück ab, das er den Einbruchdiebstahl in unserer evangelischen St. Trinitatiskirche verübt hat.

Forst. — Das Fest der goldenen Hochzeit beugte bei guter Gesundheit mit seiner Ehefrau der Invalide August Lehmann, in der Molte-Strasse 45. Durch Pastor Knappe wurde dem Jubelpaar das übliche täuferliche Geschenk überreicht.

Als Nachfolger des verstorbenen Justizraths Göhner hat sich Justizrath Zimmer hier niedergelassen.

Freienwalde. — Dr. Alfred Blaschko, ein bekannter Berliner Arzt, der sich besonders durch seine Thätigkeit im Kampfe gegen die Geschlechtskrankheiten verdient gemacht hat, ist zum Professor ernannt worden. Dr. Blaschko ist im Jahre 1858 hier geboren.

Guben. — Bei der Stadtverordnetenwahl wurde der 2. Abtheilung der Maurermeister Fette gewählt; er erhielt 99 Stimmen gegenüber 55 des Gegenkandidaten.

Jüterbog. — Im Augenblick der Verzeihung Hand an sich gelegt hat der hier seit langer Zeit anlässig Brauereibesitzer Abgamm. Vor einigen Tagen reiste er nach Berlin, angeblich, um Geschäfte zu erledigen. Er quartierte sich in einem Hotel ein und löbete sich mit einem Revolver. Ein altes Zunderleiden und Erbkrankheitsregulierungen gaben dem 51 Jahre alten Mann den Entschluß, seinem Leben ein Ende zu machen.

Provinz Preußen.

Rönigsberg. — Kürzlich ist auf dem Oberbergberg der Arbeiter Gustaf aus der Artilleriestraße in angetrunkenem Zustande gefallen, wobei er sich innere Verletzungen zuzog.

In der Nähe der Röttelebrücke ist der Matrose Eduard Wiemer aus Labiau in einen Schiffbaum hinabgefallen und hat sich dabei Verletzungen, insbesondere am rechten Fuß, zugezogen.

Hektor Krüger von der Sachheimer Bürgerschule für Mädchen trat am 1. Oktober in den Ruhestand, nachdem er 49 Jahre im öffentlichen Schuldienst gestanden und die Sachheimer Schule 28 1/2 Jahre geleitet hat.

Biethen. — Der neunjährige Sohn des Schuhmachers Hennig gerieth bei dem Versuch, das Kopierwerk einer in Thätigkeit befindlichen Drehmaschine zu besteigen, in das Getriebe. Ihm wurde das linke Bein fast abgerissen, auch erlitt er andere schwere Verletzungen. Der Verunglückte wurde ins Kreislazarett geschafft, wo er gestorben ist.

Provinz Posen.

Posen. — Dem Spezialarzt für Augenkrankheiten Dr. Emil Wustler hier ist der Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen worden.

Das 15 Jahre alte Kinderfräulein Alara Gerold, die in der Raumannstraße in Stellung ist, versuchte sich aus Liebesgram mit Lysol zu vergiften. Sie wurde nach dem städtischen Krankenhaus gebracht.

Mitzdorf. — In Kallitzowice tal. Gut hat sich der Dominalarbeiter Johann Knie in den Garten seines Gehörtes mit einer Peitsche an einem Baume erkängt.

Dzirowo. — Ueber das Vermögen des Klempnermeisters W. Wafelowski hier ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Zum Konkursverwalter wurde Rechtsanwalt Lange ernannt.

Ueber das Vermögen des Schuhmachermeisters Stanislaus Jankowski hier ist das Konkursverfahren verhängt worden.

Provinz Pommern.

Danzig. — Dem Generaldirektor Herrn Käsemacher dahier; Direktor der chemischen Produkten-Fabrik „Union“ in Glienken, wurde der Charakter als Kommerzienrath verliehen.

Barth. — Hier feierte Kammerherr von Stumpfeld-Liffenanker auf Behrensberg sein 25jähriges Jubiläum als Patronatsherr des adeligen Fräuleinstitutes.

Benzin. — Das Fest der goldenen Hochzeit feierten der Förster Koschke und seine Gattin dahier.

Eberstein. — Durch einen Unglücksfall kam der Bauernschäfer Benz aus dem Dorfe Eberstein bei Raugard um's Leben.

Gollnow. — Der Sattlermeister Joh. Habek von hier wurde von der Strafkammer zu Raugard wegen fahrlässiger Tödtung zu einem Monat Gefängnis verurtheilt.

Provinz Westpreußen.

Bollechin. — Als die im amtlichen Verthe fortan allein maßgebende Schreibe des Namens der Landgemeinde Bolleschin (Bolleszyn, Bolleszin) ist „Bolleschin“ festgelegt worden.

Danzig. — Der Rangmeister Meyer wurde von einem Zuge überfahren und starb nach kurzer Zeit.

M. überschritt in der Nähe der Straße Boltengang dicht hinter einem von Dirschau kommenden Zuge das Geleise. Als er das Nebengeleise betreten hatte, erfaßte ihn ein von Danzig kommender Zug und tödtete ihn.

Dirschau. — Die Eheleute Arbeiter Johann Hein und Frau in Al-Turie und Johann Dnesz und Frau in Rufschin feierten das Fest der Goldenen Hochzeit. Beiden Jubelpaaren ist das königliche Geschenk von je 50 Mark bewilligt worden.

Freystadt. — Zu einer Abschiedsfeier für den in den Ruhestand tretenden und nach Poppo überbelebenden Lehrer Scheffler, der an der hiesigen Stadtschule eine 43jährige, erfolgreiche Thätigkeit ausübte, hatten sich eine Anzahl Herren und auch einige Damen unlängst im „Kaiserhof“ versammelt.

Provinz Schleswig-Holstein.

Schleswig. — Der Geschäftsführer der Schleswiger Handwerkerbank, Musiklehrer Grottop, der sich nach Verübung beträchtlicher Unterschleife zum Schaden der Kasse am 25. September heimlich entfernte, hat sich dem Gericht freiwillig gestellt.

Altona. — Die Strafkammer verurtheilte die Ehefrau Margarethe Deffs aus Reutenkirchen, die einen internationalen Mädchenhandel betrieb, zu einem Jahre Zuchthaus.

Friedrichstadt. — Zu Stadtverordneten wurden Rathmanns Schröder und Gärtner Ehlers gewählt.

Provinz Schlesien.

Breslau. — Dem Kommerzienrath Haase ist der Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen und vom Oberpräsidenten Grafen Zedlitz und Trübschler überreicht worden.

Beuthen. — In Neu-Beuthen entstand in der Wohnung des Ehepaars Kalaschinski in Abwesenheit der Eltern durch Spielen eines vierjährigen Mädchens am Ofen ein Brand. Hierbei erlitt das Kind so schwere Verletzungen, daß es hoffnungslos ins Krankenhaus übergeführt wurde.

Bunzlau. — Vom Zuge überfahren wurde auf der Strecke Siegersdorf — Sagan der Haltestellenaufseher Gielinsky auf der Station Voos. Dem Verunglückten wurden beide Beine und ein Arm abgefahren.

Es brannte eine Scheuer des Gutsbesizers Zubehör in Thomasmalbau nieder. Bei den Aufräumarbeiten wurde die verkohlte Leiche eines Mannes aufgefunden. Es wurde festgestellt, daß es der Arbeiter Berndt aus Rosenthal hiesigen Kreises war.

Provinz Sachsen und Thüringen.

Friedrichroda. — Am sogenannten Rönberg bei Friedrichroda wollte der Gefährhalter Heider Langholz verladen. Dabei rutschte ein schwerer Stamm ab und fiel dem 58 Jahre alten Mann auf den Kopf, der buchstäblich zerschmettert wurde. Heider war auf der Stelle todt.

Greiz. — Die Tapeziererfrau Dietrich versuchte ihr einjähriges Kind zu erstickern und erlöbte sich dann. Das Kind war furchtbar zugerichtet, lebt aber noch.

Halle a. S. — Die Möbelfabrik von Wöhlhaupt in Helfra ist eingestürzt worden. Der Schaden beträgt etwa 50,000 Mark.

Der Frau des Ciartanmachers Alöfisch entglitt ein großer Topf mit heißem Wasser, den sie vom Ofen nehmen wollte. Der Anstoß ergoß sich auf die in der Nähe spielenden beiden Kinder des Ehepaars. Die Kleinen wurden so stark verbrüht, daß das einjährige Töchterchen nach kurzer Zeit starb, während das fünfjährige erhebliche Brandwunden erlitt.

Jehniß. — Bei der Stadtverordnetenwahl siegte die bürgerliche Liste über die sozialdemokratische. Gewählt wurden Kommerzienrath Plant, Fabrikant Köner, Korbmachermeister Voigt, Sanitätsrath Dr. Werner und Maurer Wilhelm Behrendt.

Kreuzitz. — Der 50 Jahre alte Landwirth Lebrecht Bauer fiel im Walde so unglücklich von einem mit Christbäumen beladenen Wagen, daß er das Genick brach und alsbald starb.

Mulhausen. — Die 71jährige Ehefrau Gebhardt stürzte im Hause der Materialwaarenhändlerin Döring am Petrisheimweg, bei der sie zum Besuche war, in den Keller und brach das Genick. Sie war sofort todt.

Rheinland und Westphalen.

Hörde. — Der Bergmann Johann Schiltkowski erlitt auf der Zeche „Freier Vogel“ auf irgend eine Art eine Gehirnerschütterung. Wie der Unfall sich zugetragen hat, weiß man nicht. Der Mann wurde in der Grube besinnungslos aufgefunden und nach dem Krankenhaus gebracht, wo er starb.

Lünen. — Die 60 Jahre alte Wittwe Schumwordt wurde im Hausfriedhof todt aufgefunden. Es wird angenommen, daß die Frau die Treppe heruntergestiegen worden ist.

M-Glabach. — Kürzlich wurde auf der Dahlenerstraße die 21jährige taubstumme Fabrikarbeiterin Gertrud Vogel aus Rheden von einem Weggefuhrwerk überfahren, welches

sehr schnell über die Straße fuhr. Die Ueberfahrene wurde mittels Krantennagens nach dem Krantennagens gebracht; die Verletzungen sind so schwer, daß an dem Aufkommen des Mädchens gezweifelt wird.

Nettmann. — Die Personensstandsaufnahme, die im Oktober stattfand, hat eine Seelenzahl von 10,035 ergeben, gegen 9850 des Vorjahres.

Neuß. — Fabrikant P. W. Kalten wurde als unbedeutender Beigeordneter der Stadt Neuß auf fernere 6 Jahre bestätigt.

Norf. — Bilar Steintamp zu Kofelen wurde zum Devisor der Bistarie St. Annae in Kellinghausen ernannt.

Osterfeld. — Zu einem Ehe-drama kam es in der Kolonie am Rothenbusch in einer österreichischen Familie, die hier zu Besuch war. Dem Bergmann Leopold Kregembi aus Freystadt war seine Frau durchgebrannt und durch einen anonymen Brief hatte er erfahren, daß sie mit ihrem Liebhaber hier weilte. Er traf die Weiden auch, stürzte sich mit einem Messer über sie her und richtete sie fürchterlich zu. Es besteht Lebensgefahr.

Provinz Hannover und Braunschweig.

Hildesheim. — Der Lehrerin Gibes, früher in Göttingen, jetzt hier wohnhaft, wurde aus Anlaß ihres Ausscheidens aus dem Schuldienste ein Porträt der Kaiserin mit ihrer eigenhändigen Unterschrift verliehen.

Landwehrhagen. — Ein belagertes Unglück ereignete sich hier in den Sandgruben des Landwirths Plinke. Der 10jährige Sohn des Belagerten gerieth unter abstürzende Sandmassen und wurde erdrückt.

Lutter a. Bge. — Die hiesige Gastwirthschaft von Juster ist an einen Herrn Müller aus Braunschweig verkauft worden. Der Kaufpreis beträgt 25,000 Mark.

Kauheim. — Hier feierten der Arbeiter Christian Siedentopf und Ehefrau das Fest der goldenen Hochzeit. Der Jubilar steht im 84. Jahre, die Ehefrau im 80. Lebensjahre.

Uelzen. — Die Wittve des im Dezember v. J. gestorbenen Kaufmanns W. Kragmann hier hat zum Gedächtniß ihres Mannes und ihrer verstorbenen Schwiegermutter Elise Kragmann, geborene Wendland, die Summe von 20,000 Mark zu einer „Kragmann-Stiftung“ gespendet.

Westfalen.

Schwetzn. — Nach kurzer Krankheit verstarb hier der Zahntomist Otto Jaepelt im 71. Lebensjahre.

Auf eine 40jährige ununterbrochene Thätigkeit im Betriebe der Herren Hofmeister Gebr. Reinholdt kann der Tischler Heinrich Stammmann zurückblicken.

Boizenburg. — Das Fest der goldenen Hochzeit feierten der Invalide Karl Leu und Ehefrau zu Hof Galkin bei Boizenburg.

Oldenburg.

Oldenburg. — Ihre silberne Hochzeit feierten der Maurermeister August Doehler und Frau.

Ahlhorn. — Hier feierte der Bolmeyer Heihhausen und Frau das Fest der silbernen Hochzeit.

Sachsen-Parnastadt.

Darstadt. — Hier wurde Fräulein Arnold zur letzten Ruhe bestattet. Fast ihr ganzes Leben widmete sie der Pflege und Erziehung armer Waisen, die ihrer Obhut von der Stadt Darmstadt anvertraut worden waren.

Im Alter von 83 Jahren ist hier Herr David Jatz, ein allgemein beliebte und angelegene Persönlichkeit, gestorben.

Eberstadt. — Der Schreiner J. Schorf brachte sich am Fuße des hier hohen Eisenbahn-Dammes in selbstmörderischer Absicht einen Revolverkugeln in die rechte Schläfe bei.

Gernsheim. — Es wurde durch hiesige Fischer im Rhein die Leiche des Geschäftsfreundes und Musikers Karl Warchart aus Krumm in Oesterreich-Throl gelandet.

Sachsen-Kassel.

Kassel. — Die hiesige Rohhaarspinnerei von B. Dppenheim Schöne beging die Feier ihres 75jährigen Bestehens.

Brüdenau. — Auf der Rückfahrt von der Taufe seines Enkelkinds wurde der Deleonom M. Weber aus Unterleifersbach vom Wogen getroffen. Der schwerverletzte Mann starb.

Calden. — Es brach in dem Hause des Kaufmanns Heinrich Rudenbil Feuer aus, das so rasch um sich griff, daß auch die Wilhelm Rodwige Gastwirthschaft und das Ludwig Schüller'sche Amosien niederbrannten.

Eichenberg. — Der 30 Jahre alte verheirathete Rangierer Christian Gries aus Hohenangeren gerieth beim Rangieren eines Güterzuges zwischen die Buffer und wurde sofort getödtet.

Königreich Sachsen.

Dresden. — Die im Oktober v. J. verlorbene Frau Privota Emma Amalie verw. Leopold bedachte letztwillig den Neuen Dresdener Thier-schuhverein mit 1500 Mark.

Crimmitschau. — Hier brach in der Herrn Baumeister Mertel gehörenden Ziegelei Feuer aus. Die

sämtlichen Gebäude nebst den umfangreichen Trodenkheunen brannten nieder.

Freiberg. — Die Stadtverordneten in Freiberg lehnten eine Anregung betreffend den Bau eines Krematoriums ab, da infolge der Nähe von Dresden und Chemnitz ein solches nicht genügend benutzt werden würde.

Großboitzberg. — Durch Schadenfeuer wurde in Großboitzberg das Klemig'sche Wohn- und Schuppengebäude zerstört.

Kürbitz. — Dem Barbier Regel in Kürbitz wurde für Errettung eines Knaben vom Tode des Ertrinkens im Wehrtümpel der Elster bei Kürbitz die bronzene Lebensrettungsmedaille verliehen.

Wibenthal. — Hier fiel das zweijährige Kind des Herrn Wirthschafts- und Fuhrwerksbesizers Louis Siegel in eine mit heißem Wasser gefüllte Wanne und wurde darauf verbrüht, daß er starb.

Königreich Bayern.

Augsburg. — An einer von den freien Gewerkschaften einberufenen, aber von Mitgliedern aller Parteien besuchten Einwohner-Versammlung wurde die Gründung einer Bauerngenossenschaft zur Behebung der Wohnungsnoth beschlossen.

Erlangen. — Zu dem Selbstmord des 41jährigen ledigen Hand-schuhfabrikanten Kretschmann wird mitgetheilt, daß derselbe sich nicht in der Irrenanstalt, wo er längere Zeit gewesen war, sondern zu Hause erhängt hat.

Frising. — Hier hat sich der Bankier Ottmar Müller in der Nar ertränkt. Vor 20 Jahren hatte er das Geschäft der Firma Schüller's Söhne hier übernommen. Die Gründe für den Selbstmord sind zunächst nicht aufgeklärt.

Hof. — Kürzlich verlor Ritter-quitsbesitzer v. Koch 4000 Mark, die von Schuhmacher G. Bar in Köbitz gefunden und der Polizei übergeben werden.

Rheinpfalz.

Landau. — Dem Stadtrath lag ein Antrag der kgl. Regierung vor, ein neues Volksschulhaus zu erbauen, weil die in dem ehemaligen Militärgebäude an der Kaiserstraße errichtete Schullokalitäten durchaus nicht zweckentsprechend seien. Der Stadtrath ist der gegentheiligen Ansicht wie die kgl. Regierung und lehnte den Regierungsantrag ab, zumal auch die städtischen Finanzen den Neubau eines Volksschulhauses nicht gestatten.

Ludwigsbafen. — Wegen Verbreitung unzüchtiger Postkarten wurde der 30 Jahre alte Kaufmann Georg Heinrich Höppler festgenommen und dem Gerichte vorgeführt.

Königreich Württemberg.

Dürrenzimmer. — Der Bauer Jakob Späth von hier ist in der Dunkelheit dadurch schwer verunglückt, daß er unter die Räder seines schwerbeladenen Wagens kam und überfahren wurde.

Göppingen. — Der zu 13 Jahren Zuchthaus verurtheilte Gisinger Rauffenbrandstifter Karl Vipp hat die ihm vom Ulmer Schwurgericht zuerkannte Strafe angenommen.

Heilbronn. — Schultheiß Bayer von Biberach hiesigen Oberamts, der wegen eines Augenleidens bereits seit längerer Zeit beurlaubt ist, hat um seine Pensionierung nachgesucht.

Heuchlingen. — Die 60 Jahre alte Wittve Burgi fiel vom Oberberg der Scheune und starb infolge der innerlichen Verletzungen nach etlichen Stunden.

Luxemburg.

Bettemburg. — Es überfuhr eine manövrierende Maschine den 30-jährigen Labemesser Joh. Hildgen, der das Geleise überschreiten wollte. Man schaffte S., dem beide Beine abgefahren worden sind, nach dem Hospital von Dübelling.

Eschborn. — Die Wohnung des Aderers M. Frey wurde durch eine Feuersbrunst zerstört.

Elss-Lothringen.

Strasbourg. — Auf die Ermittlung der Mörder der Katharina Riechl in Bendenheim hat die Kaiserliche Staatsanwaltschaft hier eine Besoldung von 1000 M. ausgesetzt.

Diedenhofen. — Der Bureauvorsteher Herr eines hiesigen Rechtsanwalts ist klaglich geworden, wie es heißt, nachdem er bedeutende Unterschlagungen begangen hat.

St. Marie-aux-Chenes. — Es stürzte in der Grube ein Stollen zusammen, wobei drei Arbeiter, darunter der 25 Jahre alte Arbeiter Jallo schwer verletzt wurden. Letzterer mußte nach dem Hospital Boncourt in Metz verbracht werden.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe. — Die Einwohnerzahl hiesiger Stadt betrug Ende Oktober 128,427, davon entfallen auf Alt-Karlsruhe 121,055, den Stadttheil Weirtheim 2,446, Rintheim 2,156, und Rippurr 2,770.

Baden = Baden. — Der Regierungsrath Dr. von Saint George in Bellingen wurde einstimmig

Gegenbeweis.



„In diesem Jahre bin i' als Treiber nu' scho' zum vierten Male 'nauf-g'schossen worb'n, un' dabei hat doch mei Batta felig imma 'ragt, i' wär' loan Schuaf Pulva werth!'“

mit zum Bürgermeister der hiesigen Stadt gewählt.

Hohe und gedochte Speisen.

Denzlingen. — Das 15 1/2 Jahre alte Dienstmädchen Hilba Schneider gerieth in die Transmissoren der Kunstmühle ihres Dienstherrn, des Müllers und Bäckers L. Giese, und wurde furchtbar zugerichtet.

Heiligenberg. — Kürzlich brach in dem Wohn- und Oekonomiegebäude von Blasius Engesser in Baulhadel Feuer aus, das die Gebäulichkeiten vollständig zerstörte.

Freie Städte.

Lübeck. — Einen feinen „Tid“ hatte sich der Handlungsgehülfe Karl Schäffer ausgedacht, um die Post zu betriegen. Als er sich infolge Stillschließung in Roth befand, versandte er im Juli 1908 aus Altona einen Betrag von 5,50 Mark postlagernd an einen Kaufmann Schmidt in Hamburg. Er bezog sich dann nach Hamburg, stellte sich dort am Postschalter als Kaufmann Schmidt vor und erhielt auch ohne weitere Legitimation die Postanweisung. Auf dieser änderte der den Betrag in 55,50 Mark und erhielt diese Summe auch ausbezahlt. Das Schurkenthum verurtheilte ihn zu 9 Monaten Gefängnis.

Bremen. — Der bremische Lehrer und Schriftsteller Heinrich Scharlemann vom hiesigen Senat ist unter Verzicht auf ein Disziplinarverfahren in eine Ordnungsstraße von 1000 Mark genommen worden. Gegen diese eminent hohe Strafe hat nun Scharlemann, unter Hinweis darauf, daß das Gesetz dem Senat zu einer derartigen Maßnahme keinerlei Handhabe bietet, Protest einlegen lassen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. — In der Mariabiller Pfarrkirche wurde eine interessante Trauung vollzogen. Zwei junge Menschen, deren Väter sehr entfernt von einander gefunden und die sich vor Kurzem kennen und lieben gelernt hatten, reichten sich die Hände zum ewigen Bund. Sie, die 20-jährige Leopoldine Köhler, die hübsche, schwarzhaarige Tochter eines erblinden Schneidemeisters in Pbes, er, der 23-jährige Jai Sam Long — ein Chinese.

Tuhlweihenburg. — Die in der Gemartung der Gemeinden Mocha und Sarkereiztur gelegene, dem Grafen Siegfried Wappenheim gehörige Mineralquelle „Stefania“ ist dieser Tage vollständig versiegt.

Bozen. — Kürzlich wurde hier der Wiener Hausdiener Otto Kirich verhaftet. Kirich gab zu, der Oesterreichisch-amerikanischen Gummifabrik 5965 Kronen unterschlagen zu haben, um mit dem Gelde zur Verfertigung seiner Gesundheit eine Erholungsreise nach dem Sidon machen zu können.

Schweiz.

Bern. — Professor Dr. Kunz hat als Pfarrer der altkatholischen Gemeinde Bern demissionirt, um sich ausschließlich seiner Professur an der christlich-katholischen Fakultät der Universität zu widmen.

Bestes Mitglied des Nationalrathes ist Herr Dinichert, der freireichliche Vertreter des Kantons Freiburg. Ihm wird die Aufgabe zufallen, den neuwählten Nationalrath als Alterspräsident zu eröffnen.

Basel. — Die Wähler der Theodorergemeinde wählten zu ihrem Geistlichen an Stelle des aus Münster berufenen Pfarrers Tschler einstimmig und ohne Opposition mit 198 Stimmen Pfarrer Hans Kambli, zur Zeit in Wald (Zürich).

Rüschach. — Hier starb an den Folgen eines Schlaganfalles im Alter von 64 Jahren Herr Zuppinger, Violin- und Musiklehrer am kantonalen Lehrerseminar.

Das Vorurtheil spielt in unserem Leben eine viel größere Rolle als wir im allgemeinen einzuräumen geneigt sind. Vielfach kommt es einem freilich gar nicht zum Bewußtsein, daß man über etwas seine freie Ansicht hat, weil sich Erziehung und Gewohnheit nicht selten mit den Ausprüchen der Wissenschaft vereinen, um den Menschen in eine Unselbständigkeit des Denkens hinein zu treiben, die in geistiger und körperlicher Beziehung die schlimmsten Folgen haben muß. Selbst Leute, die sich über manches ihre eigene Ansicht gebildet haben, können sich oft von einem anerzogenen Autoritätsglauben nicht vollständig losmachen und haben deshalb nicht den Muth, ihre Ansicht frei zu bekennen, weil sie ein gewisses unsicheres Gefühl ihrer eigenen Unzulänglichkeit nicht los werden können. Diese Erscheinung zeigt sich in Wissenschaft und Kunst, sie zeigt sich in der Politik und im Handel, im Wohnen und Schlafen, im Essen und Trinken. Daß wir gerade in letzterer Beziehung in merkwürdigen Vorurtheilen befangen sind, darauf macht neuerdings Dr. J. H. Kellogg in der Zeitschrift „Good Health“ aufmerksam. Er meint, viele Leute hätten eine eigenthümliche Vorurtheilsgenossenschaft gegen den Genuß hoher Speisen zu Gunsten gedochter, anderer huldiger der umgekehrten Ansicht. Beide Theile seien aber in ihrer Einseitigkeit auf falschen Wegen, der richtige Weg liege in der Mitte. Eine ausschließliche Nahrung von gedochten Speisen sei eben so schädlich wie eine solche von rohen. Uebrigens sei allerdings der Mensch auf Nahrungsmittel in rohem Zustande angewiesen gewesen, allein damals sei auch die übrige Lebensweise eine ganz andere gewesen als unsere heutige. Heutzutage sei es für den menschlichen Organismus nicht mehr möglich, nur mit Obst und Nüssen auszukommen, aber eben so wenig wäre der Magen imstande, auf die Dauer bloß gedochtes zu verarbeiten, ohne schwere Beeinträchtigung seiner Thätigkeit, wie die Erfahrung bei der Ernährung von Säuglingen zu Genüge bewiesen habe. Dagegen habe stets eine angemessene Zugabe von Obst und rohem Gemüße zu der täglichen gedochten Speise den wohlthätigsten Einfluß auf die Verdauung geübt. Ein nicht zu unterschätzender Vortheil von rohem Obst und Gemüße bestehe darin, daß die lebenden Pflanzensellen eine größere Widerstandskraft gegen den Einfluß von Batterien bieten als dieselben Nahrungsmittel in gedochtem Zustande. Einige gedochte Kartoffel z. B. werde in wenigen Tagen fauer, während eine rohe sich lange Zeit gut erhalte. Derselbe Unterschied bestehe zwischen gedochtem und rohem Gemüße. Weiter gingen auch durch das Abweichen gewisse nährende Eigenschaften der Pflanzen verloren, die für den Organismus unbedingt nöthig seien. Das bildet freilich eine Hauptstütze der Beweisführung der Freunde roher Nahrungsmittel, daß also Gemüße, Obst u. dgl. nur in rohem Zustande seinen Zweck erfüllen könne. Sie vergessen aber dabei, daß auch die Verdauungskraft der rohen Pflanzen einer gewissen Einschränkung unterworfen ist. So ist allerdings rohes Obst dem gedochten vorzuziehen, vorausgesetzt, daß es gut getaut wird, auch Lattich, Kohlrabi, Spargel, sind in ihren jugendlichen, weichen Theilen vollkommen verdaulich, dagegen treffe das nicht zu bei allen rauheren, Fruchten, wie Weizen, Hafer u. dgl., auch hätten Versuche bewiesen, daß Stärke in rohem Zustande, wie bei der rohen Kartoffel, nichts weniger als leicht verdaulich sei. Alle solche Früchte soll man also toden und die thätigen Mahlgel in angemessener Theil von frischem Obst, Lattich, Sellerie u. dgl. beigemengen. Daß das Fleisch von der Speisefabrik verheimlichen soll, wird wohl nicht allgemeinen Anklang finden.